

Fahrer-CART-Leitfaden

SICHERHEITSLEITFADEN FÜR FRACHT- UND STRASSENTRANSPORT

HERGESTELLT IN ZUSAMMENARBEIT MIT

RHA DHL RSA MOTORWAY BUDDY NaVCIS MAPLE

ÜBERSETZUNGEN GESPONSERT VON TAPA EMEA Transported Asset Protection Association

INHALT

Die terroristische Bedrohung 04

Frachtkriminalität 08

Rastplätze und sicheres Parken 10

Entführungen und Diebstahl aus fahrenden Fahrzeugen 12

Diebstahl durch Täuschung 16

Illegale Einreise 18

Kriminalität bei leichten Nutzfahrzeugen 22

Quellenangaben 24

VORWORT

Als Berufskraftfahrer im Güterkraftverkehr sind Sie täglich einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Für viele dieser Risiken erhalten Sie umfangreiche Schulungen und Ratschläge zum Umgang mit solchen Szenarien. Ein Bereich, der jedoch oft übersehen wird, ist der Bereich Sicherheit und Frachtkriminalität, der nach wie vor ein Tabuthema ist.



Tatsächlich ist Frachtkriminalität ein weites und vielfältiges Thema, ebenso wie andere kriminelle Aktivitäten entwickeln sich Sicherheitsbedrohungen ständig weiter und es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam dieser Bedrohung bewusst sind und die besten Praktiken kennen, um dieses Risiko zu minimieren.

Dieser Leitfaden wurde erstellt, um einen Überblick über die verschiedenen Bedrohungen zu geben, denen Sie als Berufskraftfahrer ausgesetzt sein können, um das Risiko richtig einschätzen zu können und um Ratschläge zu geben, wie Sie sich selbst, Ihr Fahrzeug/Ihren Anhänger und die beförderte Ladung schützen können.

DIE TERRORBEDROHUNG

Die Bedrohung durch den Terrorismus betrifft uns alle. Der Güterkraftverkehr hat selbst die Auswirkungen eines Anschlags gespürt, als Nutzfahrzeuge als Mittel für Terroranschläge eingesetzt wurden. Das Nationale Sicherheitsbüro zur Terrorismusbekämpfung (NaCTSO), eine nationale Polizeieinheit, die die Stränge „Schutz und Vorbereitung" der Strategie der Regierung zur Terrorismusbekämpfung unterstützt, ermutigt alle, der Polizei bei der Bekämpfung des Terrorismus zu helfen und Leben zu retten, indem sie verdächtiges Verhalten und verdächtige Aktivitäten melden. Als Berufskraftfahrer spielen auch Sie eine wichtige Rolle beim Schutz des Vereinigten Königreichs vor zukünftigen Angriffen.

Frühere Anschläge haben gezeigt, wie ein terroristischer Vorfall das Vertrauen in unsere Branche erheblich beeinträchtigen kann. Bei den Anschlägen in Nizza (Juli 2016), Berlin (Dezember 2016) und London (Juni 2017) bei denen Nutzfahrzeuge in Menschenmengen fuhren, was Tote und Verletzte forderte.

Diese Beispiele sind äußerst selten, kommen jedoch innerhalb des Vereinigten Königreichs und im Ausland vor. Als Berufskraftfahrer können Sie der Polizei, den Sicherheitsdiensten und der Allgemeinheit helfen, indem Sie verdächtige oder ungewöhnliche Aktivitäten melden, die Sie beobachten und andernfalls möglicherweise unbemerkt bleiben. Ihre Wachsamkeit im Kampf gegen den Terrorismus könnte dazu beitragen, einen Anschlag zu verhindern.



Es gibt 5 verschiedene terroristische Bedrohungsstufen, die die Wahrscheinlichkeit eines Terroranschlags im Vereinigten Königreich angeben. Besuchen Sie mi5.gov.uk/threat-levels, um den aktuellen Status anzuzeigen.



Fahrzeuge als Waffe (Vehicle as Weapon, VAW) gelten als die wahrscheinlichste Methode eines Terroranschlags.



Wenn Sie etwas gesehen oder gehört haben, das möglicherweise mit Terrorismus in Verbindung steht, vertrauen Sie Ihrem Instinkt und melden Sie es.

SORGEN SIE FÜR IHRE SICHERHEIT (Weglaufen, Verstecken und Melden)

Polizei und Sicherheitsbehörden arbeiten unermüdlich daran, die Öffentlichkeit zu schützen, aber es ist auch wichtig, dass alle wachsam bleiben und wissen, wie sie sich im Bedarfsfall schützen können. Die nationale Polizei zur Terrorismusbekämpfung berät die Öffentlichkeit über die Maßnahmen, die sie ergreifen können, um sich im seltenen Fall eines Schusswaffen- oder anderen Waffenangriffs (Messer usw.) zu schützen. Sie können sich einen kurzen öffentlichen Informationsfilm mit dem Titel „Stay Safe: Firearms and Weapons Attack" auf dem YouTube-Kanal des National Police Chiefs Council ansehen. Wenn Sie in einen Zwischenfall verwickelt sind, lautet der Rat „Weglaufen, Verstecken und Melden" – eine Anleitung, die auf viele Orte und Situationen angewendet werden kann.



WEGLAUFEN:

Laufen Sie zu einem sicheren Ort. Dies ist eine weitaus bessere Option, als aufzugeben oder zu verhandeln. Wenn Sie nicht weglaufen können, dann...



VERSTECKEN:

Es ist besser, sich zu verstecken, als zu konfrontieren. Denken Sie daran, Ihr Telefon stumm zu schalten und die Vibration auszuschalten. Verbarrikadieren Sie sich, wenn Sie können. Anschließend und nur, wenn es sicher ist...



MELDEN:

Melden Sie es der Polizei, indem Sie 999 anrufen.

VERDÄCHTIGE GEGENSTÄNDE – ORIENTIERUNGSHILFE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

- Nicht anfassen
- Versuchen Sie, einen Eigentümer in der unmittelbaren Umgebung zu identifizieren
- Wenn Sie es immer noch für verdächtig halten, schämen Sie sich nicht und denken Sie nicht, dass jemand anderes es melden wird
- Melden Sie es einem Mitarbeiter, dem Sicherheitsdienst oder wählen Sie bei Nichterreichbarkeit die 999 (benutzen Sie Ihr Mobiltelefon nicht in unmittelbarer Nähe)
- Begeben Sie sich in sichere Entfernung – Auch bei kleinen Gegenständen wie einer Aktentasche entfernen Sie sich mindestens 100 m von dem Gegenstand, gehen Sie von der Mitte aus und bewegen Sie sich weg.

MASSNAHMEN ZUR TERRORISMUSBEKÄMPFUNG

Angesichts der zunehmenden terroristischen Bedrohung ist es heute wichtiger denn je, dass jeder seinen Teil zur Bekämpfung des Terrorismus beiträgt. Ihr Handeln könnte Leben retten. Machen Sie sich keine Sorgen, dass Sie die Zeit der Polizei verschwenden. Kein Anruf oder Klick wird ignoriert. Was Sie der Polizei mitteilen, wird streng vertraulich behandelt und von erfahrenen Beamten gründlich recherchiert, bevor polizeiliche Maßnahmen ergriffen werden. Jede Information könnte wichtig sein, es ist besser, auf Nummer sicher zu gehen und Meldung zu machen. Denken Sie daran, vertrauen Sie Ihrem Instinkt und HANDELN SIE.

SO MELDEN SIE VERDÄCHTIGE AKTIVITÄTEN

Jedes Jahr helfen Tausende von Berichten aus der Öffentlichkeit der Polizei die Allgemeinheit vor Terrorismus zu schützen. Auch wenn Sie sich nicht sicher sind, ist es am besten Ihren Verdacht zu melden, damit die Polizei ermitteln kann. Maßnahmen werden erst nach entsprechenden Überprüfungen ergriffen.

ONLINE

Ihren Verdacht schnell und einfach online melden. Sie können sich online über ein sicheres Formular vertraulich melden; www.gov.uk/ACT Sie können dies auch anonym tun.

TELEFON

Alternativ können Sie die Polizei unter 0800 789 321 anrufen. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und können wie beim Online-Formular anonym gemeldet werden.

NOTFALL

In einem Notfall oder wenn Sie dringend polizeiliche Hilfe benötigen, sollten Sie immer 999 wählen.

WAS SOLL ICH MELDEN

FEINDLICHE ERKUNDUNG:

Bevor Terroristen einen Anschlag verüben, führen sie wahrscheinlich eine feindliche Aufklärung durch, um Informationen über potenzielle Ziele zu erhalten. Zu den Hinweisen für eine feindliche Aufklärung können das Aufnehmen von Bildern oder Videos, die Beschaffung von Zeichnungen/Plänen und die Überwachung relevanter Orte oder Aktivitäten, insbesondere von Sicherheitsplänen und, Ein- und Ausgängen umfassen.

MATERIALLAGERUNG:

Terroristen müssen möglicherweise Ausrüstung aufbewahren, während sie sich auf einen Angriff vorbereiten. Ist Ihnen jemand aufgefallen, der große Mengen an Chemikalien, Düngemitteln oder Gasflaschen gelagert hat? Ist Ihnen aufgefallen, dass jemand illegale Schusswaffen oder Gegenstände, die möglicherweise Waffen sein könnten, aufbewahrt?

INSIDER-BEDROHUNG:

Es ist aus der Vergangenheit bekannt, dass Terroristen/Kriminelle in Unternehmen, die ein Ziel sein könnten, eine Anstellung gefunden haben, um einen Terroranschlag oder eine kriminelle Aktivität zu unterstützen. Melden Sie jeden Verdacht über das Verhalten eines Fahrerkollegen/Mitarbeiters, falls dies erforderlich ist. Arbeitgeber sollten über ein solides Einstellungsverfahren verfügen, um das Risiko von Insider-Bedrohungen zu verringern.

NACHAHMUNG ODER IDENTITÄTSWECHSEL:

Terroristen und Kriminelle können versuchen, Informationen zu erhalten, indem sie sich als Strafverfolgungsbeamte, Regierungsbeamte oder sogar als Mitarbeiter ausgeben. Achten Sie auf verdächtige Handlungen, Gespräche oder Personen, die nicht dazugehören oder fehl am Platz wirken. Terroristische und kriminelle Taktiken können die Verwendung von gefälschten Ausweisen oder Dokumenten beinhalten.

VERDÄCHTIGE FAHRZEUGE:

Terroristen und Kriminelle versuchen möglicherweise, Zugang zu gesperrten Bereichen zu erhalten, indem sie geklonte Fahrzeuge verwenden, um nicht entdeckt zu werden. Fahrzeuge mit Anzeichen falscher Lackierung, falschen oder widersprüchlichen Firmenangaben (z. B. Webseite oder Telefonnummern), deplatzierter Ausstattung oder falsch angebrachten Kennzeichen können Hinweise auf verdächtige Aktivitäten sein.

FRACHTKRIMINALITÄT

Frachtkriminalität ist ein großes Geschäft. Kriminelle werden durch mögliche hohe Belohnungen, zahlreiche Möglichkeiten und die Tatsache, dass es sich um ein Verbrechen mit relativ geringem Risiko handelt, angelockt. Das wahre Ausmaß und die Auswirkungen der Frachtkriminalität werden durch einen Mangel an zuverlässigen und konsistenten Daten verzerrt, zum Teil aufgrund der geringen Priorität, die ihr im Vergleich zu bekannteren Straftaten eingeräumt wird.

Die harte Realität ist, dass Frachtkriminalität nicht nur eine Gefahr für die von Ihnen beförderten Waren darstellt, sondern auch für Ihre persönliche Sicherheit und letztendlich für Ihre Lebensunterhalt, wenn wir als Branche nicht in der Lage sind, den Trend des zunehmenden Frachtdiebstahls einzudämmen. Die folgenden Informationen können Ihnen helfen, das Risiko für Sie, Ihr Fahrzeug und die beförderten Güter zu verringern.

Zwischen 2015–2019 stiegen die Vorfälle von Frachtkriminalität um 464 %*

60 % aller Frachtkriminalität betreffen den Diebstahl von Waren aus einem Fahrzeug/Anhänger*

Lebensmittel und Getränke sind die am häufigsten gestohlenen Güter*

ANLEITUNG ZUM SCHUTZ VOR FRACHTKRIMINALITÄT

IN RUHE BEFINDLICHE FRACHT IST EINE GEFÄHRDETE FRACHT:

Die Fälle von Ladungsdiebstahl sind nachts am höchsten, während Fahrzeuge auf Rastplätzen geparkt werden. Planen Sie sorgfältig, wo Sie Ruhepausen einlegen und ggf. wo Sie über Nacht parken (mehr zum sicheren Parken siehe Abschnitt 3).

SICHERN SIE IHRE FAHRZEUGE:

Wenn Ihr Fahrzeug mit Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet ist, nehmen Sie sich die Zeit, um zu verstehen, wie diese funktionieren und was Ihre Verantwortlichkeiten sind, müssen Sie ein Schloss anbringen oder einen Alarm auslösen?

LADERAUMVERPLOMBUNG:

Es ist üblich, dass manipulationssichere Plomben an Laderaumtüren verwendet werden. Wenn Sie unterwegs anhalten, müssen Sie die Plombe überprüfen, bevor Sie Ihre Fahrt erneut beginnen, auf diese Weise werden Sie so früh wie möglich auf einen möglichen Sicherheitsverstoß aufmerksam gemacht.

SICHERHEITSRICHTLINIE:

Verfügt Ihr Arbeitgeber (oder das Unternehmen, für das Sie fahren) über eine Sicherheitsrichtlinie? Wenn Sie eine der Anforderungen nicht kennen oder sich nicht darüber im Klaren sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten.

LIEFERBEDINGUNGEN:

Machen Sie sich klar, welche Unterlagen erforderlich sind. Wer ist für das Entladen verantwortlich, müssen Sie beim Entladen ständig anwesend sein? Sie sollten wachsam bleiben und auf Täuschungstechniken achten. Stellen Sie sicher, dass Sie genau an den angegebenen Ort liefern.

TREFFEN SIE VORKEHRUNGEN UND SCHÜTZEN SIE IHRE SICHERHEIT:

Stellen Sie sicher, dass Sie sich selbst schützen, vernachlässigen Sie nicht, die grundlegenden Dinge gut zu machen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie unbeaufsichtigt mit Schlüssel im Zündschloss (es sei denn, Sie werden aus betrieblichen Gründen dazu aufgefordert), Fahrzeugtüren (einschließlich Kabinentüren, wenn Sie sich im Inneren befinden) verriegeln, keine Anhalter mitnehmen und Ihr Fahrzeug nur bei Bedarf verlassen.

KEINE EINZELHEITEN PREISGEBEN:

Frachtkriminelle können viel von Social-Media-Konten lernen und schnell Informationen zusammenstellen, um potenzielle Ziele zu identifizieren. Geben Sie bei der Nutzung sozialer Medien keine Informationen über Ihre Fracht oder Ihren Standort weiter.

PLANEN SIE IM VORAUS:

Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Fahrzeit haben, um das beabsichtigte Ziel und/oder einen sicheren Parkplatz zu erreichen. Falls nicht, besprechen Sie schnellstmöglich mit Ihrer Disposition alternative Regelungen. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie nach Möglichkeit genügend Kraftstoff für Ihre Fahrt haben, um zusätzliche oder unnötige Stopps zu vermeiden.

RASTPLÄTZE UND SICHERES PARKEN

Der größte entscheidende Faktor bei der Minimierung des Risikos von Frachtkriminalität ist die Wahl des Parkplatzes. Das Risiko für Sie, Ihr Fahrzeug und seine Ladung ist deutlich höher, sobald Sie anhalten.

In den letzten vier Jahren betrafen laut dem Incident Information Service (IIS) der Transported Asset Protection Association (TAPA) bis zu 70 % aller registrierten Vorfälle von Frachtkriminalität darauf zurückzuführen, dass Kriminelle es auf Fahrzeuge auf ungesicherten Parkplätzen abgesehen hatten.

Angesichts des Mangels an verfügbaren Lkw-Parkplätzen in ganz Europa ist eine vorausschauende Planung zur Identifizierung genehmigter und geeigneter Rastplätze von entscheidender Bedeutung, um Güter im Transitverkehr zu sichern. Das IIS von TAPA bietet einen Überblick über 7.000 Parkplätzen in Großbritannien und Europa, die an seinem zertifizierbaren Sicherheitsstandard für die Parksicherheitsanforderungen (PSR) teilnehmen, um die sichere Parkkapazität zu erhöhen. Das Tool ermöglicht es Benutzern, eine Route zu planen, spezifische Frachtverbrechen anzuzeigen, die in lokalen Gebieten gemeldet wurden, und bietet Details zu nahe gelegenen sicheren LKW-Parkplätzen von TAPA PSR. Auch die Europäische Kommission plant in Zukunft ein zertifiziertes Parksystem einzuführen. Die folgenden Quellenangaben für Fahrer können bei der Identifizierung geeigneter Parkplätze helfen, einschließlich Benachrichtigungen über neue Standorte oder Schließungen

QUELLENANGABEN FÜR FAHRER

Transported Asset Protection Association

TAPA ist der weltweit größte Verband zum Schutz der Widerstandsfähigkeit innerhalb der Lieferkette. Der Incident Information Service (IIS) und das Secure Parking Operators Tool (SPOT) von TAPA helfen Fahrern, sichere Routen zu planen, Hotspots von Frachtkriminalität zu vermeiden und sichere Parkplätze zu finden. www.tapa-global.org

Motorway Buddy

Eine Smartphone-App für Fahrer, die ihnen hilft, Autohöfe und Tankstellen zu finden. Die Plattform bietet auch ein Tool zum Anzeigen von Frachtkriminalität.

TRANSPark by IRU

Datenbank europäischer Lkw-Parkplätze, zusammen mit einer Sicherheitsbewertung und einer Übersicht über verfügbare Einrichtungen. www.iru.org/apps/transpark-app.

ESPORG

Die European Secure Parking Organisation bietet Details und Bewertungen von sicheren Lkw-Parkplätzen in 15 Ländern. www.esporg.eu.

SICHERES PARKEN – AUSWAHL EINES GEEIGNETEN STANDORTS

REGELN DES TRANSPORTUNTERNEHMENS:

Seien Sie sich über die Regeln im Klaren, z. B.: Gibt es bestimmte oder bevorzugte Standorte? Dürfen Sie Raststätten nutzen? Und gibt es irgendwelche Einschränkungen, z. B. Rastplätze. Stellen Sie auch fest, was Sie transportieren, handelt es sich um eine gefährliche, hochwertige oder gefährdete Ladung?

ZAHLUNG:

Machen Sie sich mit den Regelungen Ihres Unternehmens/Arbeitgebers zur Zahlung von Parkgebühren vertraut. Verwenden sie ein Prepaid-Konto oder müssen Sie bezahlen? Vermeiden Sie in diesem Fall das Mitführen von Bargeld und verwenden Sie stattdessen eine Debit- oder Kreditkarte.

RECHTLICHES:

Es mag selbstverständlich erscheinen, aber vergewissern Sie sich, dass das Parken an dem gewählten Ort zulässig ist. Gibt es zeitliche Beschränkungen oder ist der Zugang für Ihr Fahrzeug eingeschränkt? Gibt es eine geeignete Zufahrt für Ihr Fahrzeug (Größe, Gewichtsbeschränkungen)?

IDENTIFIZIEREN EINES STANDORTS:

Suchen Sie nach von der Industrie oder von Behörden zugelassenen Parkplätzen mit anerkannten und zertifizierten Sicherheitsnachweisen (z. B. TAPA PSR), bevor Sie andere Optionen in Betracht ziehen. Parken Sie Ihr Fahrzeug immer an einem möglichst sicheren Ort und vermeiden Sie dunkle und abgeschiedene Bereiche. Identifizieren Sie Standorte, die möglicherweise Sicherheitszäune oder Videoüberwachung bieten. Wenn Videoüberwachung vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass Sie sich in Sichtweite der Kameras befinden.

SICHTKONTROLLE:

Fragen Sie sich, ob der Standort sicher aussieht? Sind dort andere Fahrzeuge geparkt? Wenn nein, warum nicht? Suchen Sie in der Umgebung nach Graffiti oder Hinweisen auf kriminelle Handlungen, die darauf hinweisen könnten, dass der Ort ungeeignet ist.

BLEIBEN SIE WACHSAM:

Seien Sie wachsam gegenüber Bedrohungen. Achten Sie auf verdächtige Aktivitäten und melden Sie Bedenken der Polizei oder Ihrer Disposition, sobald dies sicher ist.

PERSÖNLICHE SICHERHEIT:

Stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon vollständig aufgeladen ist und ein Signal hat – es ist wichtig, in einer Notfallsituation Alarm auslösen zu können. Sagen Sie immer jemandem, wo Sie geparkt haben, sei es Ihre Disposition oder ein Verwandter und verriegeln Sie die Fahrerhaustüren immer wenn Sie im Fahrerhaus sind.

VORKEHRUNGEN TREFFEN:

Schließen Sie beim Verlassen des Fahrerhauses immer die Türen ab und tragen Sie Ihre Fahrzeugschlüssel immer bei sich. Achten Sie bei der Rückkehr zu Ihrem LKW auf Anzeichen von Beeinträchtigungen. Halten Sie Ihre Kontrollen dementsprechend schriftlich fest.

DEFENSIVES PARKEN:

Denken Sie daran, defensiv zu parken, um das Risiko krimineller Aktivitäten zu minimieren. Parken Sie nach Möglichkeit in der Nähe eines anderen Fahrzeugs oder eines Hindernisses, das das Öffnen der Türen verhindert. Achten Sie auch auf die Gefahr von Kraftstoffdiebstahl, parken Sie so, dass der Zugang zu den Kraftstofftanks geschützt und versperrt ist, stellen Sie beim Parken in Parkbuchten sicher, dass der Kraftstofftank dem Verkehr ausgesetzt ist, um es dem Dieb zu erschweren, unentdeckt zu bleiben.

ENTFÜHRUNGEN UND DIEBSTAHL VON FAHRENDEN FAHRZEUGEN

Es ist ein oft verbreiteter Irrglaube, dass Frachtkriminalität eine opferlose Tat ist. Zwar sind Entführungen und Gewalttaten vergleichsweise selten, aber es wäre falsch zu behaupten, dass dies nicht passiert oder die Bedrohung komplett zu ignorieren.

Bei Entführungen werden diese extremen Taktiken im Allgemeinen mit versuchten Überfällen von hochwertigen Ladungen in Verbindung gebracht. Von Tätern, die an solchen Angriffen beteiligt sind, kann erwartet werden, dass sie gut organisierte Operationen durchführen; die Verwendung von Der Einsatz von Störsendern ist eine gängige Praxis, damit ein überwachtes Ortungssystem vorübergehende nicht erreicht werden soll und somit daran gehindert wird, Warnungen über Routenabweichungen, außerplanmäßige Stopps oder andere verdächtige Aktivitäten zu senden. Eine weitere extreme Taktik, die immer bekannter wird, ist die des „Diebstahls aus fahrenden Fahrzeugen". So unplausibel es klingen mag, die Technik beinhaltet den Einsatz speziell ausgestatteter Fahrzeuge, die es Kriminellen ermöglichen, einen Lastwagen oder Anhänger während der Fahrt genau zu verfolgen. Der Täter klettert dann auf die Motorhaube, öffnet die LKW-Türen (oft durch Flexen durch die externe Schließvorrichtung) und besteigt das Fahrzeug, bevor er den Inhalt an einen Komplizen hinter sich ablädt. Anfangs wurde diese Bedrohung mit einer gewissen Skepsis behandelt, aber sie wird immer häufiger.

2008 1. aufgezeichneter Diebstahl aus fahrendem Fahrzeug.

Entführungsvorfälle machen 23 % der gemeldeten weltweiten Frachtkriminalität aus – Vorfälle in Europa sind seltener.*

Diebstahl aus fahrenden Fahrzeugen nimmt weiter zu und wird als Methode in 6 % der Frachtkriminalität in Großbritannien genannt. ±

SCHUTZ VOR ENTFÜHRUNGEN UND VOR DIEBSTAHL VON FAHRENDEN FAHRZEUGEN AUS

DENKEN SIE AN DIE GRUNDSÄTZE:

Verriegeln und sichern Sie Ihr Fahrzeug vor Fahrtantritt, halten Sie die Fenster geschlossen und stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie die bestmögliche Sicht haben. Halten Sie nicht für Anhalter oder um Autofahrern in Schwierigkeiten zu helfen (dies könnte eine List sein).

TELEFONNUMMER:

Stellen Sie sicher, dass Ihr Mobiltelefon vor der Abfahrt vollständig aufgeladen ist und führen Sie es bei sich (nicht auf dem Armaturenbrett oder im Fahrzeug). Sie könnten es brauchen!

BLEIBEN SIE WACHSAM:

Achten Sie auf verdächtige Fahrzeuge oder ungewöhnliche Aktivitäten. Werden Sie verfolgt? Haben Sie das gleiche Fahrzeug schon einmal gesehen? Wenn Sie etwas vermuten, notieren Sie sich alle Details (Standort, Fahrzeugmarke usw.), wenn Sie eine Videoüberwachung haben, erinnern Sie sich an die Zeit, damit das Filmmaterial überprüft werden kann.

SCHAUEN SIE IN IHRE SPIEGEL:

Diebstahlsfälle während des Transports sind schwer zu erkennen, da sie in Ihrem toten Winkel durchgeführt werden. Achten Sie auf Fahrzeuge, die Ihnen zu folgen scheinen, insbesondere wenn sie Ihnen zu nahe kommen. Täter verwenden möglicherweise Schleifgeräte, um Türen zu öffnen. Wechseln Sie sofort die Fahrspuren, wenn Sie also Funken bemerken.

RUHEPAUSEN:

Machen Sie keine unnötigen oder ungeplanten Stopps. Halten Sie nach Möglichkeit nur auf vorher festgelegten Rastplätzen, idealerweise auf bestimmten LKW-Parkplätzen oder Autohöfen.

FAHRZEUGSICHERHEIT:

Der Schutz vor Entführungen ist schwierig, aber stellen Sie sicher, dass Sie mit den vorhandenen Fahrzeugsicherheitssystemen vertraut und darin geschult sind. Panikalarme können Ihnen beispielsweise helfen, heimlich Alarm zu schlagen, wenn Sie in bestimmten Situationen misstrauisch sind oder angegriffen werden.

ROUTENPLANUNG UND VARIATION:

Entführer zielen auf bestimmte Routen und Ladungen ab und machen sich mit regelmäßigen Bewegungen und Zeitplänen vertraut. Erwägen Sie, die Routen und Zeiten für bestimmte Fahrten zu ändern, insbesondere wenn Sie sich in oder in der Nähe bekannter Entführungs-Hotspots befinden. Entscheiden Sie sich nach Möglichkeit für Strecken, die auf Hauptautobahnen oder Autobahnen mit Videoüberwachung verlaufen, die für Kriminelle weniger attraktiv sind.

IM FALLE EINER ENTFÜHRUNG

Versuchen Sie nicht, Widerstand zu leisten. Folgen Sie den Anweisungen ohne Widerstand und tun Sie, was die Entführer verlangen. Denken Sie daran, dass Angreifer normalerweise bewaffnet und gefährlich sind. Schlagen Sie bei der ersten Gelegenheit Alarm und versuchen Sie, so viele Details wie möglich über Ihren Angreifer und sein Fahrzeug anzugeben.

Wenn Sie während einer Fahrt verdächtige Aktivitäten befürchten, wenden Sie sich sofort an Ihre Disposition und suchen Sie einen sicheren Haltepunkt auf.





FINGIERTE POLIZEI- UND DVSA-BEAMTE

Es ist bekannt, dass Kriminelle sich in dem Bemühen, Fahrer unterwegs anzuhalten, oft in Nachbildungen von Fahrzeugen als Polizei- oder DVSA-Beamte (Drivers and Vehicle Standards Agency) ausgeben. Es ist auch üblich, dass Personen, die diese Taktik anwenden, eine vorübergehende Umleitung oder Straßensperrung schaffen, um das Erkennungsrisiko zu minimieren.

Echte Polizisten halten normalerweise Fahrzeuge in gekennzeichneten Autos an und sie sollten nichts dagegen haben aufgefordert zu werden, ihre Daten überprüfen zu lassen. Sie sollten bedenken, dass es eine Straftat ist, wenn Sie nicht für einen echten Beamten anhalten; Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie ihre Identität verdächtigen. Achten Sie auf Anzeichen oder Anomalien, z. B. sieht die Uniform echt aus, tragen sie geeignetes Schuhwerk usw.

Wenn Sie den Personen, die Sie auffordern anzuhalten gegenüber misstrauisch sind, können Sie Ihren Motor laufen lassen, Türen verriegeln und Fenster schließen, bis Sie sicher sind, dass sie echt sind; Halten Sie nur an einem sicheren, gut beleuchteten, öffentlichen Ort an. Wenn Sie eine Gefahrenkarte haben, verwenden Sie diese und befolgen Sie die folgenden Anweisungen:

GEFAHRENKARTE

Befolgen Sie die folgenden Schritte, wenn Ihnen die Identität des Polizei- oder DVSA-Beamten, der Sie angehalten hat, verdächtig vorkommt:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Fahrzeugtüren verriegelt sind, bleiben Sie in Ihrer Kabine, lassen Sie den Motor laufen und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Wenn Sie mit Ihrem Einsatzzentrum in Kontakt stehen, teilen Sie ihm Ihren Standort und den Grund für die Unterbrechung mit.
3. Bitten Sie die Beamten, durch einen Ausweis zu verifizieren, wer sie sind. Wenn Sie Gefahrenkarte mit sich führen, zeigen Sie diese vor. Darin heißt es, dass Sie angewiesen sind das Fahrzeug erst zu öffnen, wenn Sie ihren Ausweis (Name, Nummer und Station) bestätigt haben.
4. Wählen Sie 101 (wenn Sie sie verdächtigen oder befürchten, angegriffen zu werden, wählen Sie 999), melden Sie der Polizei, welche anfällige/gefährliche Ladung Sie transportieren, Ihren Standort und den Ausweis des Beamten. Der Beamte wird sich auch mit dem Kontrollraum der Polizei in Verbindung setzen, um ihm mitzuteilen, dass er Sie angehalten hat.
5. Wenn es sich um einen legitimen Stopp durch uniformierte Beamte in einem gekennzeichneten Polizeifahrzeug handelt, befolgen Sie die Anweisungen des Beamten.

TÄUSCHUNGSDIEBSTAHL

Die überwiegende Mehrheit der Vorfälle von Frachtkriminalität mit Warendiebstahl ist auf Einbruch oder gewaltsames Eindringen zurückzuführen, aber es gibt auch waghalsigere Szenarien, in denen die Fracht eines Fahrzeugs ohne Widerstand erworben oder sogar direkt in die Hände des Kriminellen geliefert wird.

TYPISCHE BEISPIELE – UMLEITUNG UND BETRÜGERISCHE TECHNIKEN

DIEBSTAHL UM DIE ECKE

Eines der ältesten und häufigsten Beispiele für Täuschungsdiebstahl ist ein Täter, der sich als Angestellter des Empfängers ausgibt. Dabei wird versucht, den Fahrer mit einer scheinbar glaubwürdigen Geschichte (z.B. die Laderampentüren sind kaputt, man kann um die Ecke abladen usw.) an einen alternativen Entladeort zu lotsen, wobei die Güter unwissentlich in die Hände der Kriminellen übergeben werden. Eine Variante dieser Technik ist das Abfangen, von Lieferungen, bei dem Sie gebeten werden können, eine Umleitung zu fahren, um eine Teil- oder Komplettlieferung durchzuführen, möglicherweise sogar am Straßenrand, normalerweise für eine dringende Weiterlieferung oder eine verspätete Abholung.

BETRÜGERISCHE ABHOLUNG

Bei dieser Technik geben sich Kriminelle als Lkw-Fahrer oder Spediteure aus, um sich Zugang zu einem Depot zu verschaffen und dort in betrügerischer Absicht Waren abzuholen oder einen voll beladenen Anhänger anzuhängen. Bei einer reibungslosen Durchführung kann ein Täter Zugang erhalten und gehen, ohne jemals dabei behindert zu werden. Als Fahrer können Sie möglicherweise wenig tun, um solche Szenarien zu verhindern. Sie sollten jedoch darauf achten, nicht zu viele Informationen darüber preiszugeben, für wen Sie fahren und was Sie mit sich führen. Seien Sie vorsichtig, wenn jemand zu viele oder ungewöhnliche Fragen stellt. Er könnte versuchen, Insiderinformationen zu erhalten.

SCHUTZ VOR TÄUSCHUNGSDIEBSTAHL

KLARE VERFAHREN:

Die Verfahren sowohl für die Abholung als auch für die Zustellung von Waren sollten klar und gut kommuniziert sein. Nehmen Sie sich Zeit, um die Regelungen zu verstehen, insbesondere wenn sich diese unerwartet ändern oder von den üblichen Anforderungen abweichen.

BESTÄTIGEN SIE DIE DETAILS MIT IHREM VORGESETZTEN:

Wenn Sie aufgefordert werden, vom üblichen oder geplanten Lieferziel abzuweichen, wenden Sie sich IMMER an Ihren eigenen Vorgesetzten oder Ihr Transportbüro – auch wenn die Anfrage von einem Kollegen stammt. Denken Sie daran, dass dieser möglicherweise selbst einem Betrug zum Opfer gefallen ist. Hinterfragen Sie deshalb immer, ob die Anfrage legitim und plausibel erscheint.

SCHRIFTLICHE BESTÄTIGUNG:

Wenn sich die Lieferanweisungen ändern, lassen Sie sich die Änderungen von leitenden Mitarbeitern des ursprünglichen Bestimmungsortes oder von Ihrem Arbeitgeber schriftlich bestätigen, wenn sie abgelehnt oder verweigert werden, lassen Sie sich nicht entmutigen, dies ist eine gängige Technik, die bei Täuschungsdiebstahl verwendet wird.

ENTLADUNG:

Verladen Sie die Ladung niemals in ein anderes Fahrzeug statt an den ursprünglichen Bestimmungsort. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, stellen Sie sicher, dass auf allen Lieferpapieren eine eindeutige Unterschrift und ein ausgedruckter Name vorhanden sind und Sie davon überzeugt sind, dass dies legitim ist – holen Sie immer die Genehmigung Ihres Vorgesetzten oder Kunden ein.

SICHTKONTROLLE:

Wenn Sie aufgefordert werden, an einen alternativen Standort zu liefern, achten Sie auf Anzeichen dafür, dass der neue Standort mit dem ursprünglichen verknüpft ist. Wenn der neue Standort zum Verkauf/zur Vermietung steht oder in einem schlechten Zustand zu sein scheint, gehen Sie mit Vorsicht vor. Seien Sie auch misstrauisch bei Personen, die Sie unter Dringlichkeit auffordern die Route zu ändern.

PRÜFEN, VERIFIZIEREN, BESTÄTIGEN:

Überprüfen, verifizieren und bestätigen Sie im Zweifelsfall immer die Details, bis Sie sich wohl fühlen.

ILLEGALE EINREISE

In den letzten Jahren sind die wichtigsten Frachthäfen und die dazugehörenden Verkehrsadern des Straßennetzes durch Migranten und ihre zunehmend verzweifelten Versuche Fahrzeuge zu besteigen, stark unter Druck geraten.

Gemäß der Verordnung zu Immigration und Asyl 1999 (Abschnitt 32) sind sowohl der Spediteur als auch der Fahrer für jeden illegalen Einreisenden, der in das Vereinigte Königreich befördert wird, für Geldstrafen von bis zu 2.000 £ haftbar. Diese Gesetzgebung gilt nur für diejenigen, die wissentlich oder aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit Einreisende in das Vereinigte Königreich befördern. Wenn illegale Personen in einem Fahrzeug gefunden werden und Spediteure nachweisen können, dass sie ein wirksames System zur Verhinderung der illegalen Einreise eingesetzt haben und weiterhin anwenden oder auf mildernde Umstände (z. B. Nötigung) hinweisen können, sollte eine Person oder ein Unternehmen nicht strafrechtlich verfolgt werden.

Der folgende 10-Punkte-Leitfaden wurde vom Grenzschutz and Clandestine Entrant Civil Penalty Team (CECPT) herausgegeben, um Fahrer zu ermutigen und zu unterstützen einem effektiven System zur Verhinderung der illegalen Einwanderung zu folgen.

MELDELINIE FÜR MIGRANTENVORFÄLLE

Die Road Haulage Association fordert von britischen Lkw-Fahrern, dass sie Störungen, Einschüchterungsdrohungen oder Angriffe an französischen oder anderen europäischen Standorten an der Westküste melden. Das Ziel besteht darin, Informationen zu gewinnen, um die Argumente für eine wirksame Lösung der Probleme zu stärken, mit denen Transportunternehmen des Vereinigte Königreichs konfrontiert sind. Alle Informationen werden an den UK-Grenzschutz weitergeleitet.

+44 (0)1274 863 111

1 Milliarde £ an verdorbenen Ladungen wird jedes Jahr aufgrund von Ladungsinfiltration entsorgt.

1 von 3 Fahrzeugen, die Grenzen überschreiten, verfügen nicht über grundlegende Sicherheitsmaßnahmen.

57 % der Fahrer geben an, blinde Passagiere haben Zutritt zu ihrem Fahrzeug erhalten.



BEVOR SIE IHRE FAHRT BEGINNEN

1. Holen Sie sich schriftliche Anweisungen zur Fahrzeugsicherheit und eine Checkliste von Ihrem Arbeitgeber.
2. Beobachten Sie das Beladen des Fahrzeugs um sicherzustellen, dass keine unbefugten Personen das Fahrzeug betreten.
3. Prüfen Sie das Gewebe des Fahrzeugs (Karosserie, Plane) und notieren Sie eventuelle Schäden auf der Checkliste.

UNMITTELBAR NACH DEM BELADEN

4. **Bei Hartschalenfahrzeugen:**
   Laderaumtüren abschließen und mit Vorhängeschloss sichern.
   Bei Fahrzeugen mit weichen Seitenwänden:
   Laderaumtüren verriegeln und mit einem Vorhängeschloss sichern. Bringen Sie einen hochwertigen Spanngurt an, der mit einem robusten Vorhängeschloss oder einer Plombe gesichert ist. Notieren Sie die Plombennummer auf der Checkliste.
5. Check the panniers and secure with locks where Überprüfen Sie die Außenfächer und Palettenkästen und sichern Sie sie nach Möglichkeit mit Schlössern. Überprüfen Sie auch den Windabweiser und die Achsen.

NACH JEDEM HALT WÄHREND IHRER FAHRT

6. **Überprüfen Sie Gewebe, Karosserie, Dach und Sicherheit des Fahrzeugs:**
   - Überprüfen Sie durch Ziehen die Schlösser und Plomben, um zu überprüfen ob sie intakt sind.
   - Überprüfen Sie die Außenfächer und Palettenkästen, Windabweiser und Achsen.
   - Prüfen – sind Beschädigungen vorhanden?
   - Prüfen – wurden die Sicherheitsvorrichtungen manipuliert?
7. Bei Anzeichen von Beschädigung, Manipulation oder unbefugtem Zugriff Ladung und Laderaum überprüfen und Sicherheitsvorrichtungen erneut anbringen.

BEVOR SIE DIE KONTROLLZONE DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS BETRETEN

8. Wiederholen Sie die Schritte 6–7.
9. Führen Sie eine gründliche, manuelle Überprüfung der Ladung und Ladefläche durch, wenn Ihr Fahrzeug nicht gesichert werden konnte.
10. Tragen Sie die durchgeführten Kontrollen in Ihre Checkliste ein – beim Verladen, nach jedem Stopp und vor der Einfahrt in die britische Kontrollzone.

ALWAYS:

- Seien Sie vorsichtig.
- Seien Sie aufmerksam.
- Führen Sie Ersatzsicherheitsgeräte und Checklisten mit.
- Bewahren Sie schriftliche Anweisungen und Checklisten in der Kabine auf.
- Zeichnen Sie die durchgeführten Kontrollen auf einer Checkliste auf.
- Benachrichtigen Sie die örtlichen Behörden, den Grenzschutz oder die Polizei, wenn Sie vermuten, dass jemand ohne Ihre Erlaubnis in Ihr Fahrzeug eingestiegen ist.

WIE ILLEGALE FAHRZEUGE AUSWÄHLEN

LADETÜREN

Sie sind der häufigste Einstiegspunkt, der von illegalen Mitfahrern ins Visier genommen wird. Überraschenderweise schützen viele Spediteure diesen gefährdeten Bereich nicht ausreichend. Der Grenzschutz behauptet, dass etwa die Hälfte aller Nutzfahrzeuge entweder keine Sicherheitsmaßnahmen haben oder diese nicht genutzt werden.

PLOMBEN/ VORHÄNGESCHLÖSSER

Grundlegende Anwendungen wie Einwegplomben und Vorhängeschlösser können leicht umgangen und sogar manipuliert werden, um den Eindruck zu erwecken, sie seien nicht durchbrochen worden.

DACHLUKE

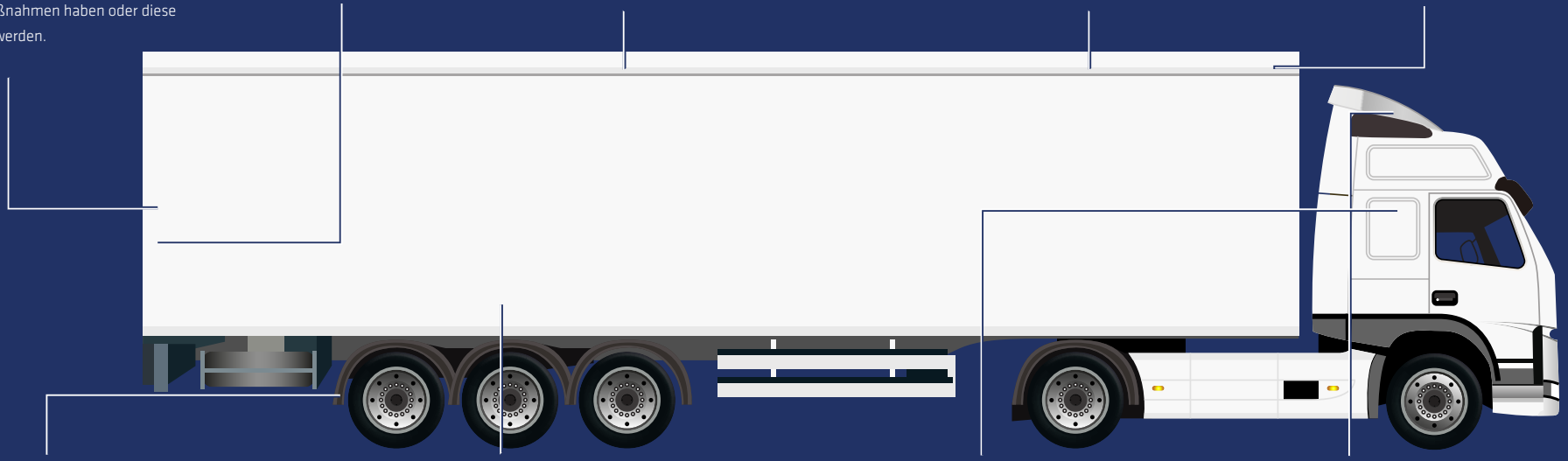
Illegale Mitfahrer werden außergewöhnliche Anstrengungen unternehmen, um nicht entdeckt zu werden. Es gab eine Reihe von Fällen, in denen Menschen in Tankern mit gefährlichen Ladungen versteckt aufgefunden wurden.

DACHZUGANG

Das Dach ist ein weiterer Ort, der von illegalen Mitfahrern ausgenutzt wird. Es ist bekannt, dass illegale Mitfahrer beim Versuch ein Fahrzeug zu besteigen Löcher in das Dach geschnitten haben, um sich herunterfallen zu lassen und sich im Ladebereich zu verbergen.

DACH

Es gab verschiedene Sichtungen und Fälle, in denen Personen einfach selbst auf einem Fahrzeug mitfahren, indem sie sich hinlegen und sich an das Dach klammern.



FAHRZEUGACHSEN

Diese Methode verdeutlicht mehr als jede andere die verzweifelten Maßnahmen, die ergriffen werden, um das Vereinigte Königreich unentdeckt zu erreichen. An Straßenkreuzungen, an denen ein Fahrzeug steht, klettern die Täter auf eine Fahrzeugachse und klammern sich verzweifelt daran fest - leider hat diese Methode bereits zahlreiche Todesopfer gefordert.

PLANE

Es wird angenommen, dass die meisten Personen, die versuchen in Fahrzeuge einzudringen, Messer oder andere Schneidwerkzeuge mit sich führen, so dass Fahrzeuge mit weichen Seitenwänden besonders anfällig für heimliches Eindringen sind – bei besser organisierten Versuchen wird auch die Plane vorübergehend repariert, um unentdeckt zu bleiben.

STAUFÄCHER UND PACKTASCHEN

Methoden zur Vermeidung einer Erkennung werden immer einfallsreicher – Staufächer und sogar Palettenkästen (oder Packtaschen) werden zunehmend ins Visier genommen, insbesondere wenn Fahrer an Rastplätzen oder Tankstellen anhalten.

WINDABWEISER

Die verborgene Position bietet ein „perfektes" Versteck, das bei unsachgemäßer Überprüfung leicht übersehen werden kann, sodass blinde Passagiere unentdeckt bleiben.

KRIMINALITÄT DURCH LCV (LEICHTE NUTZFAHRZEUGE)

Nach einer anhaltenden Phase relativer Ruhe, in der Fahrzeugdiebstähle den Tiefststand seit 48 Jahren erreicht hatten, ist in den letzten Jahren ein alarmierendes Wiederaufleben der Transporterkriminalität zu verzeichnen. Von Werkzeugen zum Aufbrechen von Schlössern und elektronischen Geräten, die OEM-Systeme außer Kraft setzen oder umgehen sollen, bis hin zu Codegrabbern und Schlüsselemulatoren – die von Kriminellen verwendeten Waffen sind vielfältig. Diese Werkzeuge sind alle leicht verfügbar und werden immer häufiger verwendet, um sowohl Fahrzeuge zu stehlen als auch Zugang zu einem Fahrzeugladebereich zu erhalten.

Doch nicht nur vor neuen Techniken müssen sich Van-Besitzer und Flottenbetreiber hüten. Physische Angriffe auf Fahrzeugtüren werden immer häufiger, mit „Peel and Steal"-Angriffen, bei denen Türen buchstäblich wie eine Blechdose aufgebrochen werden, was besondere Bekanntheit erlangt. Auch der Diebstahl von Fahrzeugausrüstungen wie Ersatzrädern und sogar Katalysatoren war in den letzten Jahren Gegenstand von Kriminalitätswellen.

Mit steigenden Neuzulassungen von Lieferwagen und einem erwarteten Anstieg des Lieferwagenverkehrs um 108 % in den nächsten 30 Jahren scheint dies in den Augen des Berufskriminellen einen „perfekten Sturm" zu signalisieren. Dennoch gibt es viele Sicherheitsmaßnahmen und praktische Vorkehrungen, die dazu beitragen können, dass Sie nicht zum Opfer fallen.



Fahrzeugdiebstahl hat zwischen 2014–2019 im Vereinigten Königreich um mehr als 50 % zugenommen.



Im Vereinigten Königreich wird alle 23 Minuten in einen Van eingebrochen.



57 % der Betreiber von Transporterflotten erlebten 2019 irgendeine Form von Transporterkriminalität.

SCHUTZ VOR KRIMINALITÄT BEI KLEINTRANSPORTERN

SCHLIEßEN SIE IHR FAHRZEUG IMMER AB:

Es mag selbstverständlich erscheinen, aber verriegeln und sichern Sie Ihr Fahrzeug IMMER. Sie können die sicherste verfügbare Schließlösung haben, aber wenn Sie sie nicht richtig verwenden oder selbstgefällig werden, geht ihre Wirksamkeit vollständig verloren.

SCHLÜSSEL SIND DER SCHLÜSSEL:

Schlüsseldiebstahl ist immer noch eine gängige Methode der Fahrzeugkriminalität. Stellen Sie daher sicher, dass Schlüssel immer an einem sicheren Ort aufbewahrt werden und niemals offen daliegen. Vermeiden Sie es, sie in der Nähe der Eingangstür aufzubewahren, wo Scanner oder Relaisverstärker das Signal möglicherweise empfangen können, und bewahren Sie sie in einer Metallbox oder einer diebstahlsicheren Brieftasche auf, die das Signal blockieren kann.

SICHER UND DEFENSIV PARKEN:

Stellen Sie sicher, dass Sie an einem möglichst sicheren Ort parken und vermeiden Sie ruhige oder abgelegene Bereiche. Wenn die Bedingungen dies zulassen, blockieren Sie den Zugang zu den Laderaumtüren, indem Sie an Wänden oder anderen Fahrzeugen parken – vermeiden Sie schwach beleuchtete oder abgeschiedene Bereiche und stellen Sie sicher, dass die Fahrzeuge, sofern verfügbar, durch Videoüberwachung überwacht werden.

GEHEN SIE KEIN RISIKO EIN:

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einem gefährdeten Zustand stehen, auch wenn Sie sich nur kurz vom Fahrzeug entfernen, z. B. während des Enteisens von Scheiben oder einer Lieferung den Motor laufen lassen. Lassen Sie niemals ein im Leerlauf befindliches Fahrzeug unbeaufsichtigt (was in den meisten Fällen illegal ist) oder ein beladenes Fahrzeug mit unverschlossenen Türen.

SCHÜTZEN SIE DEN LADEBEREICH:

Die wohl klügste Investition, die ein Besitzer oder Betreiber eines Transporters tätigen kann, ist die eines zusätzlichen Sicherheitsschlosses an den Laderaumtüren. Der größte Anziehungspunkt für einen Dieb ist Ihr Laderaum (genauer gesagt sein Inhalt), also schützen Sie ihn und machen Sie es Kriminellen so schwer wie möglich.

KENNZEICHNEN SIE WERKZEUGE UND GERÄTE:

Kriminelle zielen oft auf Werkzeuge und Ausrüstung ab, die in einem Fahrzeug aufbewahrt werden. Ziehen Sie in Erwägung Vermögensgegenstände mit einem forensischen Markierungsset zu markieren. Dadurch werden die Artikel als Ihr Eigentum identifizierbar, was einen Weiterverkauf auf dem Schwarzmarkt nahezu unmöglich macht und gleichzeitig die Möglichkeit einer Rückgabe an Sie erhöht.

FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN:

Überlegen Sie sorgfältig, wie Ihr Fahrzeug beschaffen ist. Vermeiden Sie verglaste Türen, die zwar praktisch, aber angreifbar sind und Einbrechern ermöglichen, den Inhalt zu sehen; Entscheiden Sie sich nach Möglichkeit immer für eine solide Innenwand, die den Zugang zum Laderaum einschränkt und überlegen Sie auch, ob Sie wirklich eine Beschriftung benötigen, die auf den möglichen Inhalt hinweist.

KEINE WERTSACHEN IN DIESEM FAHRZEUG ÜBER NACHT:

Entfernen Sie wertvolle Gegenstände nach Möglichkeit über Nacht. Wenn dies nicht möglich ist, ziehen Sie hochwertige Schlösser für Ladetüren und abschließbare Werkzeugkästen im Inneren für wertvolle Ausrüstung in Betracht. Erwägen Sie das Anbringen von Aufklebern mit der Aufschrift „In diesem Fahrzeug werden über Nacht keine Werkzeuge gelassen". Jede Abschreckung, egal wie belanglos sie erscheinen mag, ist besser als keine Abschreckung.

SICHERN SIE ALLE GÜTER:

Vergessen Sie nicht, exponierte oder leicht zugängliche Geräte zu schützen, die für Diebe attraktiv sein könnten. Vermeiden Sie es, ungesicherte Zubehörteile wie Leitern an Ihrem Fahrzeug zu lassen. Der Verlust solcher Gegenstände kann sich stark auf Ihren täglichen Betrieb auswirken.

PRÜFEN SIE FAHRZEUGSCHLÖSSER DOPPELT:

Es ist bekannt, dass Fahrzeugkriminelle Störgeräte verwenden, die das Signal zwischen der Fernbedienung und dem Lieferwagen abfangen, sodass die Fahrzeugtüren nicht verriegelt werden. Vergewissern Sie sich, nachdem Sie Ihr Fahrzeug „verriegelt" haben, dass die Türen bei eingerastetem Verriegelungsmechanismus richtig verschlossen sind.

VERWEISE

ZEITSCHRIFTENARTIKEL UND PUBLIKATIONEN

Europäisches Parlament, Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik: Organisierter Diebstahl von Nutzfahrzeugen und ihren Ladungen in der Europäischen Union (Juli 2007)

Fracht Best Practice Schottland: Leitfaden für Lkw-Parkplätze (Januar 2011)

RHA (Road Haulage Association): Worauf Sie bei VOSA Roadside Stops achten sollten

TAPA (Transported Asset Protection Association): Rumänische Methoden – ein wachsendes Problem? (Mai 2014)

TAPA (Transported Asset Protection Association): Incident Information Service Jahresbericht (2019)

Zurich Insurance Group AG: Risikothemen – Frachtdiebstahl in Europa (Juli 2015)

So vermeiden Sie eine Strafe: Grenzschutz (Februar 2014)

BSI Supply Chain Services and Solutions: BSI & TT Club Cargo Theft Jahresbericht (2018)

Verkehrsministerium: Straßenverkehrsprognosen 2018

Amt für nationale Statistik: Übersicht über Fahrzeugdiebstahl, England und Wales (Juli 2017)

Maple Fleet Services: Sicherheitsleitfaden für den Güter- und Straßentransport (2017)

WEBSEITEN UND ONLINE-ARTIKEL

Cargo Security Alliance: Frachtdiebstahl durch fiktive Abholung. www.securecargo.org/news/csa-white-paper-cargo-theft-by-fictitious-pick-up. Zugriff am 20.08.19

LogistIQ Insurance Solutions: So vermeiden Sie Frachtdiebstahl durch fiktive Abholung: www.logistiqins.com/how-to-avoid-cargo-theft-by-fictitious-pickup/. Zugriff am 20.08.19

Aktuelle nationale Bedrohungsstufe: https://www.mi5.gov.uk/threat-levels. Zugriff am 19.08.19

FACTS-Magazin: https://www.factsmagazine.co.uk/news/how-can-the-van-theft-epidemic-be-tackled/

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Bekämpfung des Fahrzeugs als Waffe: Best-Practice-Leitfaden für Lkw-Betreiber und Fahrer, Verkehrsministerium: https://www.gov.uk/government/publications/security-guidance-for-goods-vehicle-operators-and-drivers

ACT (Action Counters Terrorism), Terrorismusbekämpfung: https://act.campaign.gov.uk/

Crowded Place Guidance, NaCTSO (National Counter Terrorism Security Office): https://www.gov.uk/government/publications/crowded-places-guidance

ANMERKUNGEN

Dieser Leitfaden wurde vom Nutzfahrzeugsicherheitsspezialisten Maple Fleet Services in Zusammenarbeit mit RHA, DHL, RSA, NaVCIS und Motorway Buddy erstellt. Es ist das Ergebnis des Inputs eines breiten Spektrums erfahrener Fachleute aus der Transportbranche, der Polizei und der Versicherungsbranche mit dem alleinigen Ziel, das Bewusstsein für die Risiken von Frachtkriminalität zu schärfen und Best-Practice-Anleitungen zu fördern. Es handelt sich um eine unabhängige Publikation, die Nutzfahrzeugfahrern und anderen interessierten Stakeholdern kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Zweck dieser Veröffentlichung besteht darin, einen Einblick in die bestehenden Probleme der Industrie und das Ausmaß der bisher erlittenen Verluste gemäß öffentlich erstellter Statistiken zu geben und darüber hinaus dazu beizutragen, die Möglichkeit von Verlusten aus den hierin genannten Risiken zu minimieren. Dies bedeutet nicht, dass keine anderen gefährlichen Bedingungen existieren.

Die Mitwirkenden behaupten nicht, dass die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Elemente eine erschöpfende Liste Ihrer Risikoexpositionen darstellen oder dass alle potenziellen Risiken und Gefahren identifiziert wurden.

Die Umsetzung von Best-Practice-Maßnahmen, die in der Branche bereits weit verbreitet sind, liegt in der Verantwortung des Lesers, seines Arbeitgebers oder Benutzers dieser Publikation.

Weder die beitragenden Unternehmen, Verbände, Branchenverbände, Dienstleister noch Tochter- oder verbundene Unternehmen oder deren Mitarbeiter oder Beauftragte unterliegen der Verpflichtung oder Haftung gegenüber Personen, die sich auf diese Veröffentlichung für eine Vereinbarung, zu Unrecht, zur Verletzung gesetzlicher Vorschriften oder anderweitig verlassen. Sie übernehmen keine Verantwortung für die Richtigkeit der von einer anderen Partei gelieferten Daten oder für die Folgen des Vertrauens auf diese.

ZUSÄTZLICHE KOPIEN

Der Drivers' CART Security Guide steht Nutzfahrzeugfahrern und anderen interessierten Interessengruppen kostenlos zur Verfügung. Weitere Exemplare können über die folgenden Ressourcen angefordert werden.

ONLINE

Elektronische Kopien des Drivers' CART Guide können auf **www.cartsecurityguide.com** heruntergeladen werden.

MOBILE DEVICE

Der Guide kann über die Fahrer-App „Motorway Buddy" heruntergeladen werden, die über den Apple „App Store" oder für Android-Anwendungen über den „Play Store" zugänglich ist.

HARD COPIES

Um Papierfassungen des Drivers' CART Guide anzufordern, senden Sie bitte eine E-Mail an **info@maplefleetservices.co.uk**



HINWEIS ZUM URHEBERRECHT

Copyright © 2020 von Maple Fleet Services LTD

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument oder Teile davon dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in keiner Weise reproduziert oder verwendet werden, es sei denn, es werden kurze Zitate in einer Buchbesprechung verwendet.

Gedruckt im Vereinigten Königreich. Maple Fleet Services, 2020

Maple Fleet Services, Maple House, Crown Royal Industrial Park, Shawcross Street, Stockport, SK1 3EY, UK



Der Drivers Cart Security Guide wurde in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe erstellt, die sich aus Branchenexperten zusammensetzt, die die folgenden Unternehmen und Organisationen vertreten;

Maple
info@maplefleetservices.co.uk
0161 429 1580
www.maplefleetservices.co.uk

NaVCIS; National Vehicle Crime Intelligence Service
freight@navcis.pnn.police.uk
02380 479 305
www.navcis.police.uk

DHL Global Forwarding (UK) Limited
08444 771 100
www.dhl.co.uk

Road Haulage Association
weybridge@rha.uk.net
01932 838 911
www.rha.uk.net

Motorway Buddy
info@motorwaybuddy.com
0161 956 3500
www.motorwaybuddy.com

RSA - Marine Risk Management
paule.mayoh@uk.rsagroup.com
www.rsabroker.com

The translation of the Drivers Cart Security Guide has been sponsored and completed by the following organisations;

TAPA – Transported Asset Protection Association
info@tapaemea.org
+31 6 195 73461
www.emea.tapa-global.org